

Beerensommer

Es ist Beerenzeit. Stachelbeeren, rote, gelbe und schwarze Johannisbeeren, Himbeeren, Jostabeeren und die letzten Erdbeeren. Die Brombeeren und Heidelbeeren reifen noch.

Ehe sie nun gut gemischt in den Kochtopf wandern und zu einer herrlichen Mehrfruchtarmelade gekocht werden, freue ich mich über den Anblick und die Vielfalt dieser Beeren und der liebliche Duft, den besonders die Himbeeren verströmen, steigt mir in die Nase.



Beim Pflücken dieser Beeren musste ich an ein altes Foto denken, das viele Jahre in unserer Küche an der Pinnwand hing. Es zeigt unsere Freundin Ilse als Kind bei der Johannisbeerenernte. Sie erzählte mal, dass es einst für Edener Werbezwecke aufgenommen wurde. Ilse, die im vergangenen Jahr kurz vor ihrem 91.



Geburtstag starb, war eine echte Edener Gärtnerin und ihr großer Garten war ihr Leben. Noch im hohen Alter zog sie für sich und ihre zahlreichen Freunde Tomatenpflanzen. Die Samen hatte sie vor Jahrzehnten von einer Bulgarienreise

mitgebracht und alljährlich nachgezogen. In unserem Garten wachsen auch in diesem Jahr ihre Fleischtomaten, die wir liebevoll „Ilse rot“ und „Ilse gelb“ nennen und uns schon auf die baldige Ernte freuen.



Auch Ilse's Blumen blühen in den Gärten der Familie und der Freunde weiter. Sei es die blaue Ballonblume oder die rote Brennende Liebe. Im

Frühjahr brachten die alten Azaleentöpfe knallig rote und lila Farbtupfen in unser Gartenreich und nun blüht der Hibiskus. Es ist dann immer wie ein Gruß von Ilse für uns.

Inzwischen ist aus all den bunten Beeren eine leckere Marmelade geworden und in unserer Küche duftet es ganz wunderbar. So haben wir den Beerensommer in Gläsern eingefangen. Im Winterhalbjahr werden wir uns daran laben und uns dabei an die Farben, Düfte und Geschmäcker des Sommers erinnern – und an unsere alte Freundin Ilse.

In diesem Sinne grüßt euch Christiane

Eden, im Juli 2022